

Du
bewegst
Kirche!

Wir unterstützen Sie!

Bei Bedarf stellen wir
Ihnen gerne zur Verfügung:

- ▶ Beachflag „Kirche ist offen“
- ▶ Plakate
- ▶ Flyer
- ▶ CD mit adventlicher Gitarrenmusik
- ▶ Meditations- und Gebetsanregungen
- ▶ Bausteine für Presseartikel

Bistum Essen

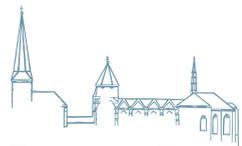
Zukunftsbild-Projektgruppe: „Einladend Kirche sein“

Claudia Buskotte, Christiane Frebel,
Annette Hasenberg, Dorothee Janssen,
Norbert Lepping, Michael Meurer

Kontakt und Materialbestellung

Michael Meurer
michael.meurer@bistum-essen.de
0201 2204 287

willkommen.bistum-essen.de



Bistum Essen

Du
öffnest
Kirche!

Arbeitshilfe
zum Projekt

„Es gehen mehr Menschen in
eine offene Kirche als sonntags
in den Gottesdienst“
Andrea Felsenstein-Roßberg

„Eine Kirche, die nur zu bestimmten Zeiten exklusiv für zahlende Premium-Kunden geöffnet ist, halte ich für problematisch. Unsere St. Peter Kirche ist jeden Tag geöffnet!“



Pater Oliver Potschien,
Duisburg-Marxloh



„Die St. Ludgerus-Kirche ist jeden Tag geöffnet, und es kommen Menschen vom Trubel der Rü hier zur Ruhe/zum Gebet. Für mich ein größerer Wert, als die Münzen, die immer wieder aus unseren Opferstöcken geangelt werden.“

Verena Wendt-Corneli, Gemeindeleiterin,
Essen-Rüttenscheid

Da kommt was auf uns zu!

Tatsächlich, im Advent kommt was auf uns zu. Besser gesagt: Da kommt **wer** auf uns zu. In der Vorfreude öffnen wir jeden Tag ein Türchen. Um die Wartezeit zu verkürzen und um uns selber ein wenig mehr zu öffnen. Ein alter Brauch, den jeder kennt.

Mit Advent verbinden wir sich öffnende Türen. Aber die Türen öffnen sich nicht von allein. Wir selbst sind es, die die Türen „hoch“ machen und die Tore weit. Advent ist nämlich eine Haltung. Sich jeden Tag ein bisschen mehr zu öffnen, das wär doch was. „Du öffnest Kirche“ will dazu einladen, die Kirchenräume tatsächlich zu öffnen – für alle, die sich über eine offene Kirche freuen. Damit auch tatsächlich wer auf uns zukommt!

Kirche ist offen!

Damit ist gemeint, dass wir im Bistum Essen versuchen wollen, in der Adventszeit so viele Kirchenräume wie möglich für Besucher und Besucherinnen zu öffnen. Denn nur eine offene Kirche ist eine offene Kirche.



„Wir machen das Angebot 'Offene Kirche Schalke', denn Gott ist den Menschen zugewandt.“

Pfarrer Ingo Mattauch,
Gelsenkirchen



„Der Vorraum unserer Kirche ist tagsüber immer geöffnet, weil viele Menschen gerade außerhalb der Gottesdienste das private Gebet in der Stille suchen. So oft wie möglich ist der gesamte Kirchenraum zum stillen Verweilen offen.“

**Bernd Kopetsch, Küster und Diakon,
Bochum Altenbochum**

So kann es gehen!

Entscheidung!

In den Gremien der Pfarrei wird beraten und entschieden, ob (die) Kirchen in der Pfarrei im Advent auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet sein können.

Motivation!

Gremienmitglieder, die vom Anliegen der Aktion überzeugt sind, werden auch andere begeistern können. Wenn in den Kirchen zu den Öffnungszeiten durchgehend Gemeindemitglieder anwesend sein sollen, könnten Gruppen, Verbände, Gremien oder Familien bestimmte Tage übernehmen.

Organisation!

Keine große Projektgruppe mit vielen Sitzungsterminen!
Eine Gruppe motivierter Menschen übernimmt die Aufgaben:

- Bewerbung der Aktion in der Pfarrei und in der Öffentlichkeit. Material wird zur Verfügung gestellt. *(Siehe letzte Seite)*
- Organisation der Öffnungszeiten in Zusammenarbeit mit Seelsorger*innen und haupt- und ehrenamtlichen Küster*innen.

Werbung:

Mit geeigneter Werbung werden Menschen im Stadtteil auf diese Aktion aufmerksam:

- Plakate
- Zeitungsartikel
- Beachflags
- Flyer
- Informationen während Gemeindeveranstaltungen
- Einladungen an Schulen und Kindergärten, Vereine und Organisationen
- Social Media: Posten Sie Ihre Fotos und Ihre Erfahrungen mit #inneKirche
- Pinnwände in Kaufhäusern und Bibliotheken
- Schaukästen

Ideen:

- Alle Treffen und Sitzungen in der Adventzeit beginnen mit einer Besinnung in der Kirche
- Die Proben der Chöre finden im Advent in der Kirche statt
- Der Kindergarten, der Seniorentreff oder Verbände bieten Auszeiten an
- Einspielung meditativer Musik während der Öffnungszeiten
- Stimmungsvolle Beleuchtung mit LED-Scheinwerfern
- Die Gebetsanliegen werden in den Sonntagsgottesdiensten aufgegriffen
- KiTas und Schulen werden einbezogen

„Eine offene Kirche ist eine freundliche Einladung, Gott und seiner Gemeinde zu begegnen.“



**Martina Stodt-Serve, Gemeinleiterin,
Essen-Rüttenscheid**

„Eine verschlossene Kirche ist ein Widerspruch in sich!“

Propst Dr. Peter Fabritz,
Oberhausen



Checkliste für die Durchführung

- Wann ist die Kirche geöffnet?
- Wer schließt auf und wer schließt ab?
- Ist der Zugang barrierefrei?
- Wer kann helfen, wenn Fragen bleiben?
- Wer ist erreichbar?

Vielleicht gönnen Sie sich einmal die Zeit, die eigene Kirche mit den Augen eines Gastes zu sehen. Möglicherweise fällt Ihnen dabei auf, was den Besuch erleichtert:

- Informationen zur Kirche
- Ein aufgeräumter Schriftenstand
- Dezenete Musik
- Stimmungsvolles Licht
- Die Möglichkeit, ein Gebet zu hinterlassen
- Die Möglichkeit, sich in ein Gästebuch einzutragen

Social Media

Wir sind während der Adventszeit 2019 verstärkt auf Twitter und Instagram mit dem Hashtag #inneKirche unterwegs.

Wenn Sie noch keinen Account bei Twitter oder Instagram haben, öffnen Sie einfach die Startseiten des jeweiligen Netzwerkes. Die Anmeldung ist ganz einfach. Im Zweifelsfall fragen Sie in Ihrem Umfeld nach Erfahrungen. Sie können auch gerne mit uns Kontakt aufnehmen.

Twitter: <https://twitter.com>

Instagram: <https://www.instagram.com/>

Padlet: <https://padlet.com/Willkommenskultur/inneKirche>

Über Padlet können Sie ein Gebet schreiben und mit anderen teilen. Dazu müssen Sie sich nicht anmelden. Folgen Sie einfach dem Link.

Fragen und Antworten

Fördern wir nicht den Vandalismus in unserer Kirche?

Das kann sein! Die Angst vor Zerstörungen und Vandalismus ist das Hauptargument dafür, die Kirche geschlossen zu halten. Von Pfarreien, die ihre Kirche schon heute ganztägig geöffnet haben, wissen wir aber, dass bis auf ganz wenige Ausnahmen diese Angst unbegründet ist. Zwei Pfarreien haben auch nach unliebsamen Vorkommnissen entschieden, die Kirche weiter geöffnet zu halten. Die Veröffentlichung dieser Entscheidungen hat ein sehr positives Echo in der örtlichen Presse erhalten.

Auch das noch? - Der Advent ist doch schon so voll.

Das stimmt! Genau darum tut es gut, die Möglichkeit zur Stille, zum Atem holen zu haben. Wo ginge das besser als in der Kirche, aber natürlich nur, wenn sie offen ist. Nur eine offene Kirche kann Menschen zum Kommen einladen.

Muss das jeden Tag sein?

Nein! Wir wissen aber nicht, an welchem Tag Menschen das Bedürfnis haben, eine Kirche zu besuchen, darum gilt: Je offener, desto besser. Wenn man jeden Tag kommen kann, muss man nicht nachdenken, ob denn gerade offen ist.

Brauchen wir ein Programm?

Eigentlich nicht! Sie haben ja die Kirche, um die es geht. Diese bietet den Raum der Stille und Ruhe, den Menschen suchen! Menschen kommen in die Kirche, um Zeit für sich und auch für Gott zu haben.

- Menschen werden zufällig kommen - wenn Ihre Kirche zentral liegt und Sie eine Einladung öffentlich platziert haben.
- Menschen werden gezielt kommen - wenn Ihre Kirche abseits liegt und Sie eine Einladung mit Wegbeschreibung breit gestreut haben.

Ob überhaupt jemand kommt?

Wir wissen es nicht! Unterschätzen Sie aber nicht die Wirkung eines Kirchen-Raumes. In unseren Kirchen gibt es viel zu entdecken. Sie strahlen eine Ruhe aus, die von vielen Menschen als wohltuend empfunden wird. Selbst nicht so zentral gelegene Kirchen, die ganztägig geöffnet sind, werden im Laufe des Tages von vielen besucht, die beten möchten, eine Kerze anstecken und/ oder kurz innehalten wollen.